

Erste Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **17 (1895)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Avis.

Den verehrlichen Leserinnen unseres Blattes, welche dasselbe quartalsweise (vierjährlich) abonniert haben, machen wir hiemit die höfliche Mitteilung, daß die Nachnahme für das II. Quartal demnächst mit Fr. 1.50 erhoben wird.

Sochachtend

Die Expedition.

Zur Gesundheitspflege.

Folgende bemerkenswerte Polizeiverordnung hat die Polizeiverwaltung in St. Gallen (Rommen) erlassen: „Durch einen besondern Fall veranlaßt, in dem eine mit einer Krankheit behaftete Person, von den Verkäufern unbehindert, frisches, von ihr nachher nicht gekauftes Obst betafelte und herab, sehen wir uns genötigt, das Publikum in eigenem Interesse bringen zu eruchen, sich jedes Betafelens von zum Genuß fertiger Waren, insbesondere von Obst und Wadwertern, zu enthalten. Die Verkäufer erhalten hiemit unter Androhung der Bestrafung, bezw. sofortiger Entfernung vom Markt die Anweisung, ein Betafeln der fraglichen Waren auf keinen Fall zu gestatten; sollte dies doch geschehen, so ist das Publikum anzuhalten, die betafelten Waren als verkauft zu betrachten.“

Stoff zum Nachdenken für rechnende Hausfrauen.

„Nach dem Inhalt des Abfallbüfels ist die Qualität der Hausfrau oder der Küchenbeforderin zu bemessen,“ so ist schon oft gesagt worden und die Sache scheint nicht ganz ohne zu sein, wenn man liest, wie z. B. in London die betreffenden Gesellschaften oder Uebernehmer den Inhalt der Abfallkisten verwerten: Das große Abfallrinstitut der britischen Meisenstadt, die 13,400 Kilometer Straßenlängen aufweist, erzielte im vergangenen

Jahre einen Gewinn aus altem Papier, Pappe zc. von 14,800 Mark, für Lumpen 1200 Mark, an Flaschen 2700 Mark, für Bindfäden und Laue 4500 Mark, während Korffstöpel 1400 Mark, Eisenteile 1600 Mark, Glascherben 2400 Mark einbrachten; Bücher und Zeitschriften ergaben noch 700 Mark, Kupfer 500 Mark, Blei 600 Mark, andere Metalle 400 Mark; am meisten erzielte das Institut jedoch am Verkauf des verbrannten Mülls, dessen Pottaschegehalt so bedeutend ist, daß dafür 27,500 Mark bezahlt wurden. Außerdem soll sich stets auch eine ganz beträchtliche Summe von barem, teils in Münzen, teils in Papiergeld im Müll gefundenen Gelde ergeben, dessen Betrag jedoch nicht gut festzustellen ist, da dasselbe natürlich in die Taschen der Mitarbeiter wandert. Das Papier geht meist nach Deutschland; die Korffstöpel werden sortiert, die guten ausgekocht und als solche verkauft, die schlechten gehen an die Insoleumfabriken; Mineralwasserflaschen werden, wenn sie noch gut sind, von den Fabriken wieder gekauft und man zahlt 2.50 Mark für das Duzend. Auch Tintenflaschen geben gute Verkaufspreise, nämlich durchschnittlich das Stück 10 Pf.; die Weißblechabfälle hat ein Abnehmer im Accord übernommen, der pro Monat 25 Mark zahlt. Lumpen ergeben im Durchschnitt 9.50 Mark die Tonne, für das gleiche Quantum Alche wird sogar mit 125 Mark gezahlt. — Diese Aufstellung gibt aber nur die Werte an, die von den städtischen Abfallrinstituten erzielt werden, der von den Privatfirmen gewonnene Erlös wird noch viel höher angeschlagen.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. B. L. in B. Wenn Sie zur Stunde noch auf eine Stelle warten, so wollen Sie sich ungeäuert melden. Es ist eine Stelle als selbständige Köchin in ein Privathaus, wo nur ein kleiner Teil der Hausarbeit

Ihnen überbunden wäre, weil noch weitere Dienstboten da sind.

Junge Leserin in A. Es mangelt uns an Zeit, in der gewöhnlichen Weise auf Ihre Privatangelegenheit einzutreten. Dann dürfen Sie auch nicht vergessen, daß unsere bezahlenden Abonnenten das erste Anrecht auf unsere freien Leistungen haben. Solange es uns nicht möglich ist, da allen Anforderungen gerecht zu werden, muß anderes unberücksichtigt bleiben. Wir müssen den Unterschied zwischen „Abnonnetin“ und „Leserin“ festhalten. Wer überhaupt geschäftliche Begriffe hat, müßte dies verstehen. Die Mitglieder der Leservereine, in deren Mappe unser Blatt auch bei Ihnen zirkuliert, sind für uns eben nur indirekte Leser. Der einzelne ist nicht zahlender Abonnent und dessen Name figuriert nicht in unseren Listen.

Frau B. in O. Wir wollen unter möglichstem thun, allein Sie müssen sich aufs Warten verstehen. Ein Versprechen auf bestimmte Zeit können wir nicht abgeben.

C. A. J. Mit Vergnügen angenommen.

101. Besten Dank für die wertvollen Mitteilungen. Wir empfangen gerne weiteres.

Hr. Müntz in L. Verlegen Sie Ihre Thätigkeit auf das Gebiet der Armenpflege, da machen Sie keinem Erwerbsbedürftigen Konkurrenz und Sie finden die reichste Betriedigung.

Frau S. P. in A. Berechnen Sie die Kosten des einjährigen Besuchs einer Haushaltungsschule und das Ihnen gestellte Begehren wird Ihnen durchaus begründet erscheinen. Ein Mädchen, das eben aus der Schule tretend zur erakten, wohlüberlegten Arbeit angeleitet und noch erzogen werden muß, das also der beständigen Anleitung, Belehrung und Beaufsichtigung bedarf, erfordert Opfer von seiten einer Hausfrau und Sie müssen sich nicht wundern, wenn bei volltändiger Nichtbeachtung und Anerkennung dieser Opfer eine Mißstimmung eintritt, die Ihre Tochter Ihnen wieder zu Handen stellt.

Schwarze Seidenstoffe

végétale Färbung, anerkannt beste und schönste Fabrikate, versenden zu Fabrikpreisen [450] E. SPINNER & Cie. vormals J. Zürer, ZÜRICH mittlere Bahnhofstrasse 46 Gegründet 1825 Muster franko

Adolf Brieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

königl. spanische Hoflieferanten [1050] versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.

Rohseidene Bastkleider

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Piqué-Damenkleider-Stoffe (Sommer-Neuheiten)

elegante und praktische Etamines, Cachemires, Crêpe, Batiste zu schönsten, leichten Sommer-Roben und -Blousen für Damen und Kinder, ebenso zu reizenden Schürzen per Meter Fr. 0.45—2.45 liefert jede Meterzahl franko ins Haus [262]

OETTINGER & Co., ZÜRICH.

P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher praktischer und hochfeiner Damen- und Herrenkleiderstoffe u. bedruckter Waschestoffe per Meter von 28 Cts. an umgebend franko.

Statt Eisen

Statt Leberthran

wird

Dr. med. Hommel's Haematogen

Von der grössten Wichtigkeit ist der Gebrauch desselben im Kindesalter und in den höheren Lebensjahren. In ersterem, weil fehlerhafte Blutzusammensetzung in der Entwicklungsperiode von entscheidendem Einfluss für das ganze Leben ist, — in letzteren, weil im höheren Alter die blutbildenden Organe erschaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist.

Depôts in allen Apotheken.

Preis per Flasche (250 gr.) Fr. 3. 25. Litteratur mit hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. [255]

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

Gesucht: [444]

eine tüchtige Person, die selbständig einen grössern Haushalt besorgen kann; einer ältern wird der Vorzug gegeben. Eintritt nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei Haasensteln & Vogler, St. Gallen.

Gesucht: [466]

zu sofortigem Eintritt eine Lehrtochter zu einer tüchtigen Damenschneiderin. Frau Laufer-Ott, Uster, Kt. Zürich.

Gesucht.

Eine tüchtige Büglerin, die selbständig in ihrem Beruf ist, einen guten Charakter hat, findet Jahresstelle, nebst gutem Lohn und guter Behandlung. Eintritt kann sogleich geschehen. Zu erfragen bei Haasensteln & Vogler, St. Gallen. [445]

Gesuch.

Eine junge Tochter, im Ladenservice gewandt, sucht Stelle als Ladentochter. Auskunft erteilt das Annoncenbureau dieses Blattes. [468]

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus guter Familie, sucht Stelle in einen Laden. Eintritt nach Belieben. Offerten sind unter JW 462 an die Annoncen-Expedition dieses Blattes zu richten.

Nebenerwerb

für Damen mit grösserm Bekanntheitskreis. Gefl. Anfragen unter Chiffre T 782 Q an Haasensteln & Vogler, Basel. [277]

Schinznach Bad und Kuranstalt.

Therme mit reichem Gehalt an Schwefelwasserstoff und Kohlensäure. Chronische Hautleiden, Chronische Katarrhe, Skrofulose, Specifiche Dyscrasien, Rheumatismen, Neurosen. [355] Indikationen: Atmiatrie, eleganter Neubau für Inhalationen, Pulverisationen und Gurgelungen. Saison 15. Mai bis 30. September. Preise bis 15. Juni. Prospekte gratis durch Hans Amsler, Direktor.

Ein Mädchen, gelehrte Modistin, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle für weitere Ausbildung. Offerten unter Chiffre A Z 457 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Ein fleissiger Jüngling aus braver Familie hätte Gelegenheit, sofort in ein grosses Ellenwarengeschäft einzutreten, wo er die französische Sprache gründlich erlernen und sich einige Kenntnisse im Geschäft erwerben könnte.

Bedingungen: Kost und Logis frei, muss aber in allen vorkommenden Arbeiten im Geschäft behilflich sein. Sich zu melden an die Annoncen-Expedition dieses Blattes. [453]

Knabeninstitut

Villa Mon-Désir, Payerne, Waadt.

Herr **Deriaz**, Prof. der franz. Sprache und Litteratur, wünscht junge Leute aus guter Familie in Pension zu nehmen. Gründliche Erlernung der franz. und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. — Auskunft erteilt gerne in Winterthur Herr **J. J. Sigg** und in Payerne Herr **Hans Leuenberger** und (H 1849 L) 232] **Professor Deriaz, Direktor.**

Pensionnat

de jeunes demoiselles.
Belle situation et jardin. Excellentes références auprès des parents des élèves. Pour jeunes filles de la Suisse frs. 1200 par an. S'adresser à **M^{lle} Soerensen, Clos-Maintenant, Lausanne.** (H c 3575 L) [380]

Eine Familie mit nur einem jungen Fräulein würde 2 Mädchen der deutschen Schweiz von 14—16 Jahren, welche die vortreffl. Schulen von Chaux-de-Fonds besuchen könnten, in [465]

Pension

nehmen. Vollständiges Familienleben; guter bürgerl. Tisch. Angenehmes Haus, 3 Minuten von der Schule. Garten, Badezimmer, Klavier zur Verfügung. Bescheidenes Preis. Um Auskunft sich zu wenden unter **Y1589C** an **H. Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.**

Bern. Pension **Villa Frey.** [402] Empf. **Garten. Bäder.** Fr. 4 bis 7.—. (H 1620Y)



Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei (H 295 Ch) [360] **Th. Domenig, Chur.**

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, der muss vor allen Dingen bekannt werden.

Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten **durch Zeitungs-Reklame.**

Die erste u. älteste Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**

gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge. [140]

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [43]

Bahnstation J.-S. **Malters.**

Bad und klimatischer Kurort **Farnbühl bei Luzern.**

Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.

Gipsfreie Stahlquelle von grossem Eisengehalt, 750 M. ü. M. Einfache und Mineralbäder (Zusätze: Soole, Meersalz), Douchen. Frische Kuh- und Ziegenmilch, Molken. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmut, Bleichsucht und Genitalaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen, Gicht und Rheumatismus. Sehr empfehlenswert für **Rekonvaleszenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für **Sommerfrischler**. Internationale Clientèle. Mildes (alpines) Klima, anmutige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renoviert, komfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Pensionspreis, alles inbegriffen, 5—6 Fr. Familien werden besonders berücksichtigt. **Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis.** **O. Felder-Waldis, Besitzer.** 390] (H 610 Lz)

Frauen-Arbeitsschule St. Gallen.

Eröffnung der neuen Kurse: **Montag den 6. Mai 1895** im Gebäude der Frauen-Arbeitsschule (bei St. Laurenzen).

Übersicht der Unterrichtskurse. (Die Kurse dauern vom 6. Mai bis 3. August.)

A. Fachkurse, von je dreimonatlicher Dauer.

Unterrichtszeit: täglich von 8—12 und 2—5 Uhr.

Kursgeld Fr. 20.

1. **Handnähen und Flecken**, inkl. Musterschnitt.
2. **Maschinennähen**, " "
3. **Kleidermachen**, " "

B. Abendkurse:

Nähschule für Mädchen unter 16 Jahren.

Systematischer Unterricht, drei Abende per Woche von 6—8 Uhr.

Nähstube für Erwachsene.

Ausbesserung und Anfertigung neuer, beliebiger Arbeiten, drei Abende per Woche von 7—9 Uhr.

Zuschneiden von Mustern für Frauen- und Kinderkleider, zwei Abende per Woche von 7—9 Uhr.

Kursgeld Fr. 2.

C. Arbeitslehrerinnenkurse.

Der Kurs umfasst in obiger Reihenfolge die drei Fachkurse nebst Unterricht in Methodik, Pädagogik, Deutsch und Zeichnen und dauert

a) 1 Jahr für Kandidatinnen für die Volksschule,

b) 1 1/2 " " " " " " Real- u. Fortbildungsschulen.

Am Schluss des Kurses findet ein **Diplom-Examen** statt.

Anmeldungen werden jederzeit im Industrie- und Gewerbemuseum entgegen- genommen. [448]

Die Anzumeldenden haben die dort aufliegenden Anmeldebogen genau und vollständig auszufüllen, ansonst die Anmeldung nicht gültig ist.

Die Zahl der in die Kurse Aufzunehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden genau nach der Reihenfolge der Eingabe der richtig ausgefüllten Anmeldebogen berücksichtigt.

Die Kommission.

Privat-Heilanstalt Villa Weinholden

bei Rorschach am Bodensee (Kt. St. Gallen)

Ruhige Lage, 7 Minuten oberhalb der Hafestation Rorschach. Grosse, alte Parkanlagen; prachtvoller Ausblick auf den Bodensee. Einfache bis feinste Zimmer, Salons. — Beschränkte Patientenzahl. — **Nervenleidende, gemüthlich Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten** finden vorübergehend oder bleibend Aufnahme. — Prospekte zur Verfügung. Anmeldungen richte man an den Besitzer und ärztlichen Leiter [443] **Enzler**, gewesener Assistenzarzt der Heil- und Pflegenstalt Königsfelden.

Hotel und Pension Badhof, Rorschach.

Türkische, Dampf-, warme und Medikament-Bäder, sowie **Massage**, verbunden mit **besteingerichteter Kuranstalt.** [130] Sommer und Winter offen.

(H 184 G)

Der Besitzer: **J. U. Dudly, Arzt.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Herrn **Apotheker Helbling** in **Rapperswil**, in vielen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken** der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der 459] (M a 2599Z) **Bad-Direktion.**

Fideris-Bad, im April 1895.

Zink-Clichés

für Zeitungs- und Illustrationsdruck liefert gut und billigst [421]

M. John

Photo-Zinkograph-Anstalt Rorschacherstrasse 103a, St. Gallen.

Praktisch für jedermann.

Es werden geliefert: Für 3 1/2 Pfd. **Woll-Lumpen Stoff** zum **Buckskin-Anzug**. Für 3 Pfd. **Woll-Lumpen Stoff** zum **Hauskleid**. Für 1 1/2 Pfd. **Woll-Lumpen Stoff** zum **Unterrock**. Desgl. **Teppiche**, **Schlafdecken** und **Läuferstoffe**. Alles gegen mässige **Nachzahlung**. **Muster franko.** (M a 11049/4a) **S. Frank,** 401] **Hoym a. Harz Nr. 50.**

Wo eine in gutem Zustande sich befindende [397]

Strickmaschine

billig zu verkaufen ist, sagen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Zu vermieten:

über den **Sommer** an schöner, gesunder Lage am Eingange ins **Emmetthal**, 800 M. ü. M., 8 Min. v. Hotel Schöneck, ein **möbliertes Haus**, enthält mehrere Zimmer, Küche, Keller etc. mit aller Zubehörde. Auskunft wird erteilt v. **Eigent. Mich. Näpfl**, Emmetten, od. im **Hotel Engel**, Emmetten. (Unterwalden.) (H 160 Lz) [119]

Cigarren-Versand,

nur gute, preiswerte Qualitäten. Zu jeder Cig.-Bestellung von Fr. 6.— an gratis: 1 feines Cigarr.-Etuis, gefüllt mit den feinsten türk. Cigaretten und ein Nickel-Feuerzeug mit Bier-Uhr.

200 Vevey-Courts	Fr. 1.60
200 Rio Grande, 10er Päckli,	" 2.20
200 Virginie Courts	" 2.95
200 Habana I.	" 2.90
200 Flora Bresil, echte	" 3.—
200 Victoria Bouts	" 3.—
100 Indianer 5er	" 2.10
100 General Herzog 7er	" 2.60
50 Sumatra 10er	" 2.40

Garantie: Jede Sendung, welche nicht als höchst preiswürdig befunden, nehme auf meine Kosten zurück. (H 1515Q) [460]

J. Winiger, Boswyl (Aargau).

9 Medaillen und Diplome! 50jähriger Erfolg.

Odontine Andreae

vorzügliches und auch billiges [116] Mittel (H 340 Y)

zur **Reinigung und Erhaltung der Zähne.**

Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die **Odontine Andreae**. Zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlungen und bei **Ph. Andreae**, Apotheker, Waisenhausplatz 21, **Bern.**

Billige Pension

von M^{me} V^o E. Marchand

Notaire in **St. Imier**, franz. Schweiz.
Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [42]
Lehrerinnen an den Schulen.

1000 M. ü. M.
Station Fideris
469]

Kurhaus Fideris-Kulm

1000 M. ü. M.
Linie Landquart-Davos
(H451Ch)

Offen gehalten vom 20. Mai an.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 25 vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer, Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: **H. Meier-Ruffner**.

Hotel und Pension Schönfels, Zugerberg

1000 Meter über Meer. Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heilgymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten sanitärischen Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Rundschau. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Beständiger Kurarzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer: (H 785 Lz) 451] **A. Kummer.**
Vor- und Nachsaison Pension inklusive Zimmer von Fr. 6.— an.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **77. Kurs am 27. Mai 1895** beginnt. (OF 4321) [463
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**

Frau Engelberger-Meyer.

Wasserheilanstalt

ALBISBRUNN (Zürich).

Familienkurhaus. — Rekonval.-Station.

Ende April bis Ende Oktober.

Sowohl für Einzelkuranten wie für deren Begleitung. (Kein Wasserkur-Zwang.)
Freie Höhenlage mit subalpinem Klima. Wasserheilverfahren nach allen erprobten Methoden.

Terrain- und Diätikuren. Gymnastik. Massage. Bewegungsspiele im Freien: Lawntennis, Croquet, Kegelbahnen (deutsche und sog. russische), Boccia. — Grosser Park, ruhiges Kurleben. — Elektr. Beleuchtung. — Telefon. — Telegraph. — In der Saison Postwagen vors Haus. Eigene Equipagen. (OF 4339) [470
Höflichst empfohlen vom leitenden Arzt und
Besitzer: **E. Paravicini**, Med. Pr.

Gegen Fusschweiss

haben sich am besten bewährt **Socken aus Nesselwolle**, äusserst dauerhaft und leicht zu waschen. Fusslänge: 25 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$, und 28 $\frac{1}{2}$ cm. Preis: Fr. 0.80 per Paar. Depot bei (H 1994 Z) [458

Frau **SACHS-LAUBE**, Thalgaasse 15 in Zürich.

Dieselbst sind auch Unterjacken aus gleichem Stoff zu haben.

WALLIS. KOLLEGIUM ST. MARIE

in Martigny-Ville.

Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut **St. Marie in Martigny-Ville (Valais)**, geleitet von Brüdern der Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. [427

Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt.

Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H4161L) **E. Mariaux.**

Töchter-Pensionat

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitsschule
Zürich-Enge

75 Lavaterstrasse 75.

Gewissenhafter, gründlicher Unterricht in sämtlichen Fächern weiblicher Handarbeit, in künstlerischer und praktischer Hinsicht, nach neuester Methode. Wahl der Fächer freigestellt. Monatliche Kurse. Eintritt 1. und 15. jeden Monats. [467

Anmeldungen erbeten täglich vormittag 9—12, nachmittag 3—6 Uhr. Prospekte der Schule und des Pensionates durch die Vorsteherin **Fräulein Schreiber.**

Wasserheilanstalt Brestenberg

am **Hallwylersee**. Eisenbahn-Station **Lenzburg** oder **Boniswyl-Seengen** (Schweizer. Seethalbahnhof).
Prächtige, geschützte Lage. Schöne Spaziergänge. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, diätetische und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Postbureau und Telefon im Haus. Prospekte gratis. (H1266Q) 420] Kurarzt: **Dr. A. W. Münch.** Inhaber: **W. Amsler-Hünerwadel.**

Val Sinestra.

Diese **arsenhaltigen Eisensäuerlinge** ersten Ranges gegen **Bleichsucht, Schwächezustände, Katarrhe, Skrofulose, specielle Frauenleiden** und **beginnendes Lungenleiden** sind für den Export bereit und kann deren Wasser in Kisten von 8 und 30 Flaschen per Post oder Fourgon gegen Fr. 8 und 17 bezogen werden. Broschüren gratis. (H 378 Ch) [464

Schuls, April 1895.

Conradin Arquint,
Hotel Belvédère.

Best assortiertes Lager

Polstermöbeln

Sofas, Diwans, Fauteuils, Nachtfauteuils, vollständ. Ameublements. Kanapees von Fr. 50.— an. Grosses Spiegellager. Matratzen und komplette Betten. Reparaturen prompt und billig.

Chr. Mäusli, Tapissier (J. Elasers Nachfolger)
3 St. Magnihalden 3.

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien, Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz**, **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge für Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens [389

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Theodor Frey in St. Gallen

offert folgende Artikel in sich selbst empfehlender prima Qualität:

Moltons für **kleine Unterlagen** à 25, für **Matratzenschoner** à 2.50 bis 3.50 per Stück, fertig eingefasst. (H 703 G) [385

Feglappen à Fr. 3.— **Chinesischer Thee** à Fr. 2.— per 1/2 Dutzend

Herrenhemden à Fr. 4.— **Engl. Wollsocken** à Fr. 5.— per 1/2 Paar. 5.— u. 6.— per 3 Paar.

Alles franko per Nachnahme.

Specialität: Herrenhemden nach Mass.

Jede Art Ware wird zum Besticken, Hohlsäumen oder Löchlesäumen angenommen.

Soeben erscheint:

100 000 Artikel.	16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann	1650 Seiten Text.
Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. Auflage.		
9500 Abbildungen.	Jubiläums-Ausgabe. 300 Karten. 130 Chromos.	980 Tafeln.

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den **ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren- **Nestle's Kindermehl** 18 goldene
diplome. (Milchpulver). **Medaillen.**



Nestlé's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,

Nestlé's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestlé's Kinder-Nahrung

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestlé's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestlé's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestlé's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestlé's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [36 (H1Q)

Nestlé's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

